

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Sieben verschiedene Gesetzesvorlagen auf dem Programm

Ein umfangreiches Traktandum wartet am Dienstag auf den Landtag – Zahlreiche Berichte der Regierung und parlamentarische Vorstösse

Nicht weniger als sieben verschiedene Gesetzesvorlagen hat der Landtag im Rahmen seiner auf morgen Dienstag anberaumten Tagessitzung zu bewältigen. Im Mittelpunkt steht dabei die 360 Paragraphen umfassende Strafprozessordnung, zu der die Regierung nach der Beratung in erster Lesung einen umfangreichen Bericht als Ergänzung und Erläuterung zu den aufgeworfenen Fragen nachgeliefert hat. Neben den Gesetzesvorlagen stehen Finanzbeschlüsse zur Einrichtung einer landesweiten Notrufnummer sowie zum Endausbau des Heilpädagogischen Zentrums zur Genehmigung an. Schliesslich soll, nach der Entgegennahme verschiedener Regierungsberichte und der Überweisung von parlamentarischen Vorstössen, die Kommission zur Beratung des Steuergesetzes bestellt werden.

Die Vorlage zur Schaffung einer Strafprozessordnung hat, im Gegensatz zum neuen Strafrecht, in der Öffentlichkeit wenig Resonanz gefunden. In der Tat handelt es sich um eine Gesetzesmaterie, die vor allem für die Juristen bestimmt ist, während der Durchschnittsbürger damit kaum in Berührung gerät. Allerdings steht die Strafprozessordnung in einem engen Zusammenhang mit dem Strafrecht, da sie der Durchsetzung der im Strafrecht enthaltenen Bestimmungen dient. Bereits während der ersten Lesung der Strafprozessordnung hat der Landtag die Absicht der Regierung entgegengenommen, das neue Strafrecht zusammen

mit dem Jugendgerichtsgesetz und der Strafprozessordnung auf den 1. Januar 1989 in Kraft zu setzen.

### Verbot von Tierversuchen

Ein an Paragraphen weniger umfangreiches, aber ebenfalls sehr wichtiges Gesetz liegt dem Landtag mit dem neuen Tierschutzgesetz vor, das die Verhaltensweisen gegenüber dem Tier ordnen und dessen Schutz und Wohlbefinden dienen soll. Die Vorlage enthält Bestimmungen über die Tierhaltung, wobei nach Auffassung von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille gewisse Haltungsarten wie Käfighaltung oder Dunkelhaltung verboten werden sollen. Ferner sieht die Vorlage der Regierung das Verbot sämtlicher Tierversuche vor und regelt die Schlachtung sowie die Eingriffe an Tieren. Schliesslich werden auch Regelungen für die Tiertransporte aufgestellt und verbotene Handlungen an Tieren definiert. Die Vorlage richtet sich nach den internationalen Übereinkommen, denen unser Land beigetreten ist, sowie den Grundsätzen, die im neuen Strafgesetzbuch enthalten sind.

### Neuerungen im Invalidengesetz

Erstmals im Landtag werden im weiteren die Vorlagen über die Änderung des Personen- und Gesellschaftsrechts (Auflösung und Liquidation einer nichteingetragenen Stiftung) und die Abänderung des Strassenverkehrsgesetzes (insbesondere über Strassensignalisationen bei Baustellen) behandelt, ebenso die Ände-

rung des Gesetzes über die Goldmünzen, da sich in der Zwischenzeit herausstellte, dass die Legierung der Münzen nicht ganz den vorgesehenen Bestimmungen entspricht. In zweiter und dritter Lesung dagegen wird das Vormundschaftsrecht und die Neufassung verschiedener Teile des Invalidengesetzes behandelt. Das Vormundschaftsrecht war von der VU-Fraktion mit ihrer Stimmenmehrheit erzwungen worden, obwohl die Regierung die Neuregelung des Familienrechts als die bessere Lösung betrachtet hatte. Nun wird der Landtag zuerst, ohne Rücksicht auf sachliche Überlegungen, aber gemäss VU-Wahlprogramm, das Vormundschaftsrecht als isoliertes Stück Gesetz in Kraft setzen.

Die Vorlage über die Änderung des Invalidengesetzes, das die Einführung von Viertelrenten vorsieht, war hingegen allgemein begrüsst worden, als sich der Landtag erstmals damit auseinandersetzte. Ferner soll mit dieser Gesetzesänderung die Auszahlung von Taggeldern an invalide Jugendliche und eine generelle Verbesserung des Taggeldsystems erreicht werden.

### Landesweite Rufnummer für Notfälle

Nach dem Regierungsantrag soll das Land Liechtenstein einen Anteil von 40 Prozent an die Personalkosten bei der Einrichtung einer landesweiten Notrufnummer 144 – entsprechend etwa 113 000 Fr. pro Jahr – übernehmen. Ferner ersucht die Regierung den Landtag um

einen Ergänzungskredit in Höhe von 60 000 Fr. an den Endausbau des Heilpädagogischen Zentrums in Schaan als Baukostenbeitrag des Staates. Diesen zwei Vorlagen dürfte der Landtag ebenso seine Zustimmung erteilen wie dem Abschluss der Vereinbarungen mit den Kantonen Graubünden und St. Gallen sowie dem Bundesland Vorarlberg über die Ausbildung von Schülern aus unserem Land an den Krankenpflegeschulen. Ohne Probleme wird wohl auch der Jahresbericht 1987 der AHV-IV-FAK-Anstalten den Landtag passieren. Und es ist damit zu rechnen, dass der Landtag dem Beitritt zum Übereinkommen zum Schutz der Ozonschicht seine Zustimmung erteilt und den Bericht der Parlamentarierdelegation beim Europarat ohne kritische Bemerkungen entgegennimmt.

### Zahlreiche Berichte und Vorstösse

Sieben Traktanden der umfangreichen Tagesordnung betreffen parlamentarische Vorstösse oder Berichte der Regierung zu solchen Vorstössen. Da liegt ein Bericht der Regierung über die Nord-Süd-Kampagne, über das Grundverkehrsgesetz und über das Kunsthaus-Projekt vor, während der Landtag sich anschickt, eine Motion für ein Verkehrsförderungsgesetz und für Rechtshilfe in Strafsachen sowie ein Postulat über die Möglichkeit zum Aufschub einer Freiheitsstrafe bei Drogendelikten und über die Schaffung von günstigen Wohnmöglichkeiten an die Regierung zu überweisen. (G.M.)

## Heinz Felder Kart-Landesmeister



Gestern wurden in Triesen vor mehr als 2000 Zuschauern die 6. Liechtensteinischen Kart-Landesmeisterschaften ausgetragen. Gestartet wurde in der Kategorie bis 100 ccm, in welcher sich Heinz Felder (unser Bild) aus Triesen durchzusetzen vermochte, der schliesslich als neuer Landesmeister ausgerufen werden konnte. Im Showprogramm des Anlasses wurde auch in der Kategorie C-85 gestartet. Diese superschnellen Flitzer vermochten die Zuschauer besonders zu begeistern, fuhren jedoch ausser Konkurrenz, hatten also mit dem Ausgang der Landesmeisterschaften nichts zu tun. Bei schönem Wetter waren ideale Bedingungen gegeben, und der Anlass konnte ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne gehen.

Näheres zu den Kart-Landesmeisterschaften im Innern der heutigen Ausgabe.

## 71 000 Einwohner in der Stadt St. Gallen

St. Gallen (spk) Die Tendenz der leichten Zunahme der Wohnbevölkerung in der Stadt St. Gallen, die lange unter der Abwanderung in die Agglomeration litt, hält weiter an. Wie den jüngsten statistischen Mitteilungen vom Samstag zu entnehmen ist, wies die Stadt Ende September 70 971 Einwohner aus, die höchste Zahl dieses Jahres und rund 300 mehr als vor Jahresfrist.

Mit Ausnahme eines leichten Rückschlages im Mai nahm die Bevölkerungszahl in den letzten Monaten ständig leicht zu. Man nähert sich damit wieder den Werten von 1985, wo man über 71 000 Einwohner lag.

## Dukakis-Strategie für die Schlussphase

Washington (spk/dpa) Der demokratische Bewerber um die amerikanische Präsidentschaft, Michael Dukakis, will sich in den letzten drei Wochen bis zur Wahl am 8. November auf 18 Bundesstaaten konzentrieren, in denen er entweder einen Vorsprung vor George Bush hat oder mit diesem gleichauf liegt. Hauptthema soll die Wirtschaft sein.

Über die Strategie des Dukakis-Lagers für die Schlussphase des Wahlkampfes berichtete die «Washington Post» am Sonntag, damit solle der Eindruck nach der letzten Fernseh-Debatte zerstreut werden, der republikanische Vizepräsident habe die Wahl praktisch gewonnen. Bush wird als klarer Sieger des Rededells in Los Angeles gesehen.

## Neues Postgebäude in Mauren offiziell eröffnet

Verschiedene öffentliche und private Dienstleistungen wurden unter einem Dach im Dorfzentrum vereint



Die alte, seit dem Jahre 1941 in Betrieb stehende Post im Gemeindezentrum von Mauren hat ausgedient. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite wurde am letzten Samstagabend das neue Postgebäude offiziell eröffnet und eingeweiht. Die Postkunden werden heute Montag zum ersten Mal in der neuen, geräumigen Schalterhalle bedient, in der auch der Eröffnungsakt über die Bühne ging. Nebst den Postleistungen vereinigt das Gebäude eine Doppel-Arzpraxis, ein physiotherapeutisches Institut, zwei grosse Zolllwohnungen und einen Zivilschutzraum unter einem Dach. Unsere Aufnahme von der Eröffnungsfeier zeigt von links Vorsteher Hartwig Kieber, Regierungschef Hans Brunhart, Posthalter Roland Matt, Postkreisdirektor Walter Schmuckli, Karl Näscher vom Bauamt, Personalchef Adolf Marxer, Regierungsrat Wilfried Büchel, Hochbauamtsleiter Walter Walch, Ing. HTL Pius Mündle und Messmer Edi Schreiber. Das alte Postgebäude soll im Tauschverfahren in Gemeindebesitz übergehen und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Mehr über die Eröffnungsfeier im Innern der heutigen Ausgabe. (Bild: A. Kieber)

## Ethnische Trennung verurteilt

Chur (spk) Am Treffen der «Volksgruppen der Nachbarländer» in Chur haben sich die Delegierten vor allem über die Übergriffe gegen serbische, ungarische, deutsche und jüdische Siedler in Rumänien besorgt gezeigt. In ihrem Schlusskommuniqué missbilligten sie denn auch die sprachliche und ethnische Trennung von Volksgruppen in national gemischten Territorien.

15 Volksgruppen und 24 Organisationen aus Italien, Jugoslawien, Österreich, Ungarn und der Schweiz nahmen an der 13. Tagung dieser Organisation in Chur teil. Im Mittelpunkt stand das Ziel, einzelne, alle Volksgruppen berührende Lebensfragen und -rechte im Einklang mit der nationalen und internationalen Verpflichtungen abzustecken.

So setzte sich die Vereinigung dafür ein, dass Minderheiten nicht in ein Ghetto und an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Das Referat zum Hauptthema hielt Giorgio Malinverni von der Universität Genf. Dessen Ausführungen wurden durch einen Vortrag des Churer Stadtpräsidenten und Mitgliedes des Europarates, Andrea Melchior, über die «Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen» realpolitisch ergänzt.

## Erdrutschsieg der Freiheitlichen

Landtagswahlen im Bundesland Niederösterreich mit Überraschung

Wien (spk) Mit einem erdrutschartigen Erfolg der Freiheitlichen Partei endeten am Sonntag die Landtagswahlen in Niederösterreich, dem grössten österreichischen Bundesland. Dass die FPÖ gleich mehr als 8 Prozent und damit fünf Mandate für sich erobern konnte, übertrifft alle Erwartungen, die vor dieser Wahl gehegt worden waren.

Die beiden Grossparteien verloren beide stark an die FPÖ, die bisher mit 1,7 Prozent der Stimmen nicht einmal im Landtag vertreten gewesen war. Die stärksten Verluste musste die Volkspartei (ÖVP) hinnehmen, die unter 49 Prozent absank, nachdem sie bei den letzten Wahlen mit 54,5 Prozent noch einen ihrer grössten Erfolge gefeiert hatte. Die So-

zialisten (SPÖ) sackten von 41,4 unter 39 Prozent ab.

Die Volkspartei ist dennoch mit einem blauen Auge davongekommen, denn mit 29 Mandaten (zuletzt 32) hat sie noch immer – wie bei jeder Wahl nach 1945 – eine absolute Mehrheit im Landtag, ist also nicht jedesmal auf sozialistische Stimmen angewiesen. Die SPÖ besetzt 22 (statt 24) Mandate, die FPÖ errang alle 5 freigewordenen Mandate. Enttäuschend verlief der Wahltag für die Grünen, deren Anhänger sich auf zwei Listen entzweit hatten, die aber zusammen nur minim über 2 Prozent errangen. In völlige Bedeutungslosigkeit wurde eine rechtsradikale Liste namens «Ein Herz für Inländer» gestossen.

## Wanderwetter bei Sommertemperaturen

20-Grad-Grenze wurde verschiedentlich überschritten

Zürich/Bern (AP) Abgesehen von morgendlichen Nebelfeldern über Teilen des Mittellandes hat am Wochenende in Liechtenstein und der Schweiz ideales Wetter für Herbstwanderungen geherrscht. Entsprechend intensiv war das Verkehrsaufkommen auf Schiene und Strasse, ohne dass es jedoch zu grossen Staus und Wartezeiten kam. In den Bergen ereigneten sich mehrere schwere Unfälle.

Am Sonntag kletterte das Thermometer sogar in verschiedenen Gegenden über den Sommerwert von 20 Grad. In Chur und in Visp mass die Schweizerische Meteorologische Anstalt (SMA) am Nachmittag je 22 Grad, in Sitten war es 21 Grad warm und in Bern 20 Grad. In den bis zum Mittag vom Nebel bedeckten

Gebieten des Mittellandes war es rund fünf Grad kälter. Den Tagesrekord hielt das Südtessin mit 23 Grad in Stabio.

### Wetter bleibt schön

Was die weitere Wetterentwicklung betrifft, so decken sich für einmal die Voraussagen der Meteorologen und mit den Prognosen der Bauernregeln. «Nach St. Gallen-Tag man den Nachsommer erwarten mag», heisst es in einer überlieferten Wetterregel aus dem Bündnerland. Zumindest für die nächsten Tage sagt auch die SMA ein Anhalten des milden Herbstwetters voraus. Skeptischer sind die Meteorologen aber, ob auch eine andere Wetterregel zum Gallus-Tag vom Sonntag zutrifft. Sie lautet: «Ist's an Gallus heiter, hellt's bis Weihnacht weiter».

### 2. Säule



Mit uns ist der Aufwand kleiner als Sie denken



ZÜRICH  
VERSICHERUNGEN